FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Philosophie:
das Fach, das Studium-und ich

Inga Bones
Erlangen, 28.09.2017
Institut für Philosophie

Worum es gleich gehen wird

1. Philosophie—das Fach
   Was machen Philosoph*innen eigentlich?
2. Philosophie—das Studium
   Was macht das Philosophiestudium aus?
3. Philosophie—und ich
   Ist Philosophie etwas für mich? Was habe ich vom Studium?

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Philosophie-das Fach

Worum geht es in der Philosophie?

Drei Beispiele

Beispiel 1: Die skeptische Herausforderung

Vermutlich glauben Sie zu *wissen*, dass Sie heute Morgen aufgewacht sind und sich—nach dem Frühstück, einer Dusche, etc.—auf den Weg zur Universität gemacht haben. Aber wie können Sie sich da so sicher sein? Kann es nicht sein, dass…

- ein böser Dämon Ihnen das Aufwachen lediglich vorgegaukelt hat und Sie sich in Wahrheit noch träumend im Bett befinden?
- Sie gar kein Mensch, sondern vielmehr ein Gehirn in einem Tank mit Nährlösung sind, dessen „Erlebnisse“ ihm durch Elektroden-stimulation von einem wahnsinnigen Wissen-schaftler vorgespielt werden?

Worum geht es in der Philosophie?

Drei Beispiele

Beispiel 2: Das Problem des freien Willens

Wir alle sind Produkte unserer Gene und unserer Umwelt—Kultur, Gesellschaft, Erziehung, Peer Groups… All diese Faktoren, so könnte man meinen, legen fest, wer wir sind—wie wir „ticken“—und somit auch, wie wir entscheiden. Aber…

- kann man unter diesen Umständen noch davon sprechen, dass wir einen „freien Willen“ haben? Sind wir wirklich frei in unseren Entscheidungen?
- Und in welchem Zusammenhang stehen Willensfreiheit und Verantwortung?
  Sind wir für unsere Entscheidungen und unsere Handlungen verantwortlich?

Worum geht es in der Philosophie?

Drei Beispiele

Beispiel 3: Das Paradox des Hedonismus

Was macht unser Leben letztlich zu einem *guten* oder *gelungenen Leben*? Geld? Macht? Ein perfekter Körper? Der Besitz eines Privatjets? Wohl eher nicht—denn Geld, Macht, etc. sind für uns lediglich Mittel zum Zweck. Zu welchem Zweck? Nun, vielleicht Vergnügen, Freude oder, ganz allgemein, *Lustgewinn*.

Angenommen, wir möchten ein möglichst gelungenes Leben führen: Sollten wir uns dann zum Ziel setzen, bei möglichst vielen Tätigkeiten den maximalen Lustgewinn zu erzielen? Vermutlich eher nicht: Das bewusste Streben nach Lustmaximierung verhindert oder verringert in vielen Fällen womöglich das empfundene Vergnügen… (Stichwort: Flow-Erlebnisse)

Worum geht es in der Philosophie?

Einige Fragen und Begriffe

Fragen

Was ist Wahrheit? – Was für Dinge gibt es? – Welcher Zusammenhang besteht zwischen Denken und Sprache? – Was ist Bedeutung? – Was ist Wissen und können wir überhaupt etwas wissen? – Wie funktioniert Wissenschaft? – Was ist eigentlich eine wissenschaftliche Theorie? – Was ist Kausalität? – Ist die Moral objektiv? – Was sollen wir tun? – Haben wir einen freien Willen? – Worauf hat man ein Recht? – Was ist ein gutes Leben? – Ist die Demokratie die beste Staatsform? – Wie sieht eine gerechte Verteilung von Gütern aus? – Was ist Kunst? – **Was ist eigentlich Philosophie?**

Worum geht es in der Philosophie?

Einige Fragen und Begriffe

Begriffe

Worum geht es in der Philosophie?

Eine allgemeinere Charakterisierung

Die Philosophie beschäftigt sich mit den theoretischen und praktischen Grundlagen unseres Welt- und Selbstverständnisses.

- Sie tut dies, indem sie jene Begriffe klärt und präzisiert, die für unser Welt- und Selbstverständnis zentral sind.
- Ziel ist es, sich eine systematische Übersicht über diese Begriffe zu verschaffen und die Rätsel zu lösen, auf die man beim Nachdenken über diese Begriffe stößt.
- Dabei stehen Gründe und Argumente im Mittelpunkt. Die Philosophie ist also eine systematisch-analytische, keine historische Wissenschaft. Aber: Die Geschichte der Philosophie ist für das Fach ungemein wichtig.

Worum geht es in der Philosophie?

Die Teilbereiche der Philosophie

Theoretische Philosophie

- Logik
- Erkenntnistheorie
- Wissenschaftstheorie
- Philosophie des Geistes
- Metaphysik
- Sprachphilosophie
- Metaethik
- Ästhetik

Praktische Philosophie

- Handlungstheorie
- Ethik
- Politische Philosophie
- Rechtsphilosophie
- Angewandte Ethik

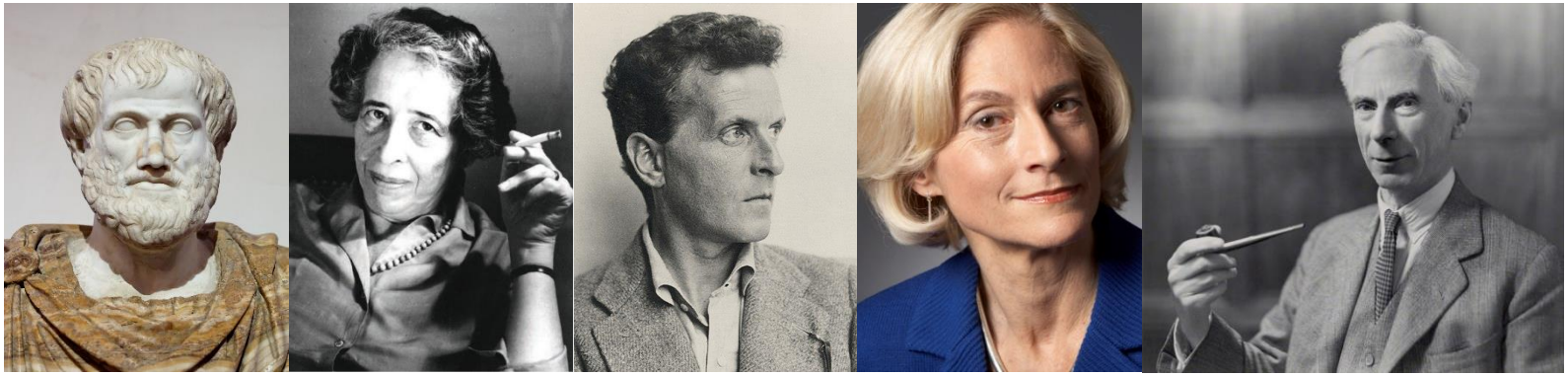
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Philosophie-das Studium

Was lernt man im Philosophiestudium?

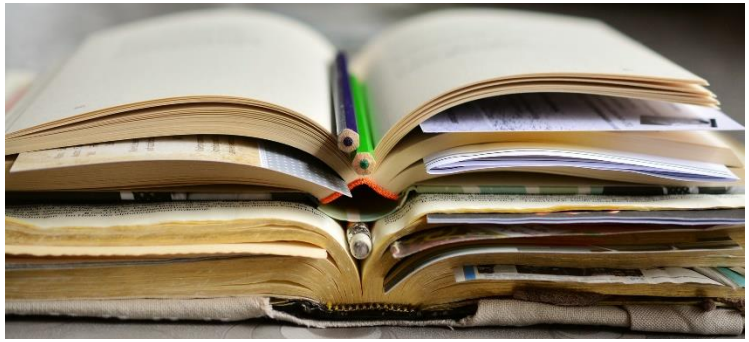
- Man lernt die wichtigsten Denker*innen, Ideen, Thesen, Argumente und Einwände aus den verschiedenen Teilbereichen der Philosophie kennen.



- Man erwirbt die Fähigkeiten, die eine gute Philosophin bzw. einen guten Philosophen auszeichnen: logisch zu denken, rational zu argumentieren, präzise zu analysieren, begrifflich zu differenzieren, anspruchsvolle Texte zu interpretieren und klar und verständlich zu schreiben.

Wie sieht ein Philosophiestudium aus?

- Man besucht Seminare und Vorlesungen zu Klassikern der Philosophie wie Platon, Aristoteles, Augustinus, Descartes, Hobbes, Locke, Hume, Kant, Marx, Arendt, Russell, Wittgenstein, Quine, Rawls, etc.
- Man besucht Seminare und Vorlesungen zu philosophischen Sachthemen wie Logik, Wahrheit, Sprache und Bedeutung, Wissen, Bewusstsein, Willensfreiheit, Moral, Gerechtigkeit, etc.
- Man liest und schreibt viel allein und diskutiert viel gemeinsam.
- Man hält kleinere Referate und Präsentationen.
- Man hat die Möglichkeit, an philosophischen Workshops, Konferenzen und Gastvorträgen teilzunehmen.



Wie läuft das Philosophiestudium in Erlangen ab?

- Propädeutik (Einstiegsmodul): einführende Überblicksvorlesung + Logikkurs
- zwei Grundkurse (theoretische und praktische Philosophie)
- drei Basismodule: historisch-systematische Einführung und Textseminar (mind. ein Modul zur theor. Philosophie und mind. eins zur prakt. Philosophie)
- vier Vorlesungen (zwei historische zu verschiedenen Epochen der Philosophie und je eine systematische zur theor. und zur prakt. Philosophie)
- zwei Vertiefungsmodule (theor. und prakt. Philosophie)
- Bachelorarbeit

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Philosophie-und ich

Was sollte ich mitbringen?

Philosophie und meine Voraussetzungen

- Lust am Lesen, Schreiben und Diskutieren
- Gespür für logische/argumentative Zusammenhänge
- Intellektuelle Neugier, die auch von anspruchsvolleren und abstrakteren Inhalten nicht erschüttert wird (keine Angst vor schwierigen Texten!)
- Leidenschaft für klares, (selbst-)kritisches und (ergebnis-) offenes Denken
- Frustrationstoleranz und „Ambivalenztoleranz“

Was habe ich davon?

Philosophie und mein intellektueller Werdegang

Bertrand Russell über den Wert der Philosophie:

„Der Wert der Philosophie besteht […] gerade wesentlich in der Ungewißheit, die sie mit sich bringt. Wer niemals eine philosophische Anwandlung gehabt hat, der geht durchs Leben und ist wie in ein Gefängnis eingeschlossen: von den Vorurteilen des gesunden Menschenverstands, von den habituellen Meinungen seines Zeitalters oder seiner Nation und von den Ansichten, die ohne die Mitarbeit oder die Zustimmung der überlegenden Vernunft in ihm gewachsen sind. So ein Mensch neigt dazu, die Welt bestimmt, endlich, selbstverständlich zu finden; die vertrauten Gegenstände stellen keine Fragen, und die ihm unvertrauten Möglichkeiten weist er verachtungsvoll von der Hand. Sobald wir aber anfangen zu philosophieren […] führen selbst die alltäglichsten Dinge zu Fragen, die man nur sehr unvollständig beantworten kann. Die Philosophie kann uns zwar nicht mit Sicherheit sagen, wie die Antworten auf die gestellten Fragen heißen, aber sie kann uns viele Möglichkeiten zu bedenken geben, die unser Blickfeld erweitern und uns von der Tyrannei des Gewohnten befreien.“

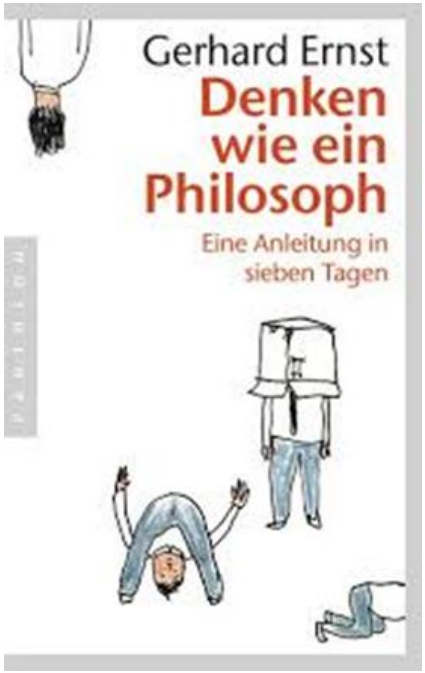
Was habe ich davon?

Philosophie und Beruf

- Philosophie ist ein Studium, keine Berufsausbildung—was nicht heißt, dass Sie nichts Berufsrelevantes lernen.
- Wer präzise zu analysieren, überlegt zu argumentieren, klar zu denken und verständlich zu schreiben versteht, kann viele Berufe ergreifen.
- „Du studierst also Philosophie. Und, was kannst Du damit später mal machen?“—„Nichts, und alles.“ Einige Beispiele:
  - Hochschullaufbahn
  - Verlagswesen, Lektorat
  - Journalismus
  - Kulturmanagement, Rundfunk, Fernsehen
  - Wissenschaftsmanagement, Stiftungen
  - Unternehmens- und Politikberatung

Wo kann ich mich weiter informieren?

- Gerhard Ernst, *Denken wie ein Philosoph*, München: Pantheon Verlag, 2012.
- Homepage des Instituts für Philosophie: http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de
- Homepage der Fachschaft Philosophie: http://www.phil.fsi.uni-erlangen.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?

Studienverlaufsplan Philosophie

Modulbezeichnung	Lehr-veranstaltung	SWS				ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten[1]						Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulno-te
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
Propädeutik														
Einführung in die Philosophie	Propädeutik				2	5	5						mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	0
Logische Propädeutik	Logische Propädeutik				2	5	5						Klausur (90 Min.)	1
Basismodule														
Grundkurs Praktische Philosophie	Grundkurs				2	5	5						Schriftliche Aufgaben (insgesamt ca. 5 S.)	0
Grundkurs Theoretische Philosophie	Grundkurs				2	5		5					Schriftliche Aufgaben (insgesamt ca. 5 S.)	0
Basismodul Philosophie	Historisch-systematische Ein-führung (Proseminar)				2	10		4					Präsentation (ca. 20 Min.) mit Hausar-beit (ca. 12 S.)	0
	Textseminar (Mittelseminar)				2			6						
Basismodul Praktische Philosophie	Historisch-systematische Ein-führung (Proseminar)				2	10			4				Präsentation (ca. 20 Min.) mit Hausar-beit (ca. 12 S.)	1
	Textseminar (Mittelseminar)				2				6					
Basismodul Theoretische Philosophie	Historische-systematische Einführung (Proseminar)				2	10				4			Präsentation (ca. 20 Min.) mit Hausar-beit (ca. 12 S.)	1
	Textseminar (Mittelseminar)				2					6				
Philosophiegeschichte[2]	Vorlesung	2				5			2,5				mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	0
	Vorlesung	2								2,5				
Philosophie systematisch[3]	Vorlesung	2				5			2,5				mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	0
	Vorlesung	2								2,5				
Vertiefungsmodule														
Vertiefungsmodul Praktische Philosophie	Lektüreseminar (Hauptseminar)				2	10					2		Präsentation (ca. 20 Min.) mit Hausar-beit (ca. 15 S.)	1
	Textseminar (Hauptseminar)				2						8			
Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie	Lektüreseminar (Hauptseminar)				2	10					2		Präsentation (ca. 20 Min.) mit Hausar-beit (ca. 15 S.)	1
	Textseminar (Hauptseminar)				2						8			
Bachelorarbeit														
Bachelorarbeit						10						10	Bachelorarbeit (ca. 40 S.)	2
Summe:		8			28	80	15	15	15	15	20	10		
		36				+10								

1 Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.
2 Es sind zwei Vorlesungen aus unterschiedlichen Epochen der Philosophiegeschichte zu wählen.
3 Es ist je eine Vorlesung aus einem systematischen Bereich der Theoretischen und der Praktischen Philosophie zu belegen. “

Mit welchen Fächern kann ich Philosophie kombinieren?

Zweitfach \ Erstfach	Archäologische Wissenschaften	Buchwissenschaft	English and American Studies	Frankoromanistik	Germanistik	Geschichte	Griechische Philologie	Iberoromanistik	Indogermanistik und Indoiranistik	Italoromanistik	Japanologie	Kulturgeographie	Kulturgeschichte des Christentums	Kunstgeschichte	Lateinische Philologie	Linguistische Informatik	Mittellatein und Neulatein	Nordische Philologie	Ökonomie	Orientalistik	Pädagogik	Philosophie	Politikwissenschaft	Sinologie	Soziologie	Theater- und Medienwissenschaft
Archäologische Wissenschaften																										
Buchwissenschaft																										
Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften																										
English and American Studies																										
Frankoromanistik																										
Germanistik																										
Geschichte																										
Griechische Philologie																										
Iberoromanistik																										
Indogermanistik und Indoiranistik																										
Islamisch-Religiöse Studien																										
Italoromanistik																										
Japanologie																										
Kulturgeographie																										
Kulturgeschichte des Christentums																										
Kunstgeschichte																										
Lateinische Philologie																										
Linguistische Informatik																										
Mittellatein und Neulatein																										
Nordische Philologie																										
Öffentliches Recht																										
Ökonomie																										
Orientalistik																										
Pädagogik																										
Philosophie																										
Politikwissenschaft																										
Sinologie																										
Soziologie																										
Theater- und Medienwissenschaft																										

Das Lehrangebot dieser Kombination ist so aufeinander abgestimmt, dass die Fächer in der Regel überschneidungsfrei miteinander kombiniert werden können.

Da es in dieser Kombination zur Überschneidung von Lehrveranstaltungen kommen kann, ist für die Immatrikulation der Nachweis einer diesbezüglichen Studienberatung erforderlich. Hierfür wenden Sie sich an die Allgemeine Studienberatung (IBZ) oder das Studien-Service-Center der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie.

Diese Kombination ist ausgeschlossen.